



Sonntagsbrief

12.Mai 2019 / 4. Sonntag der Osterzeit

Zum Vertiefen

Lesung aus dem (Bibelstelle)

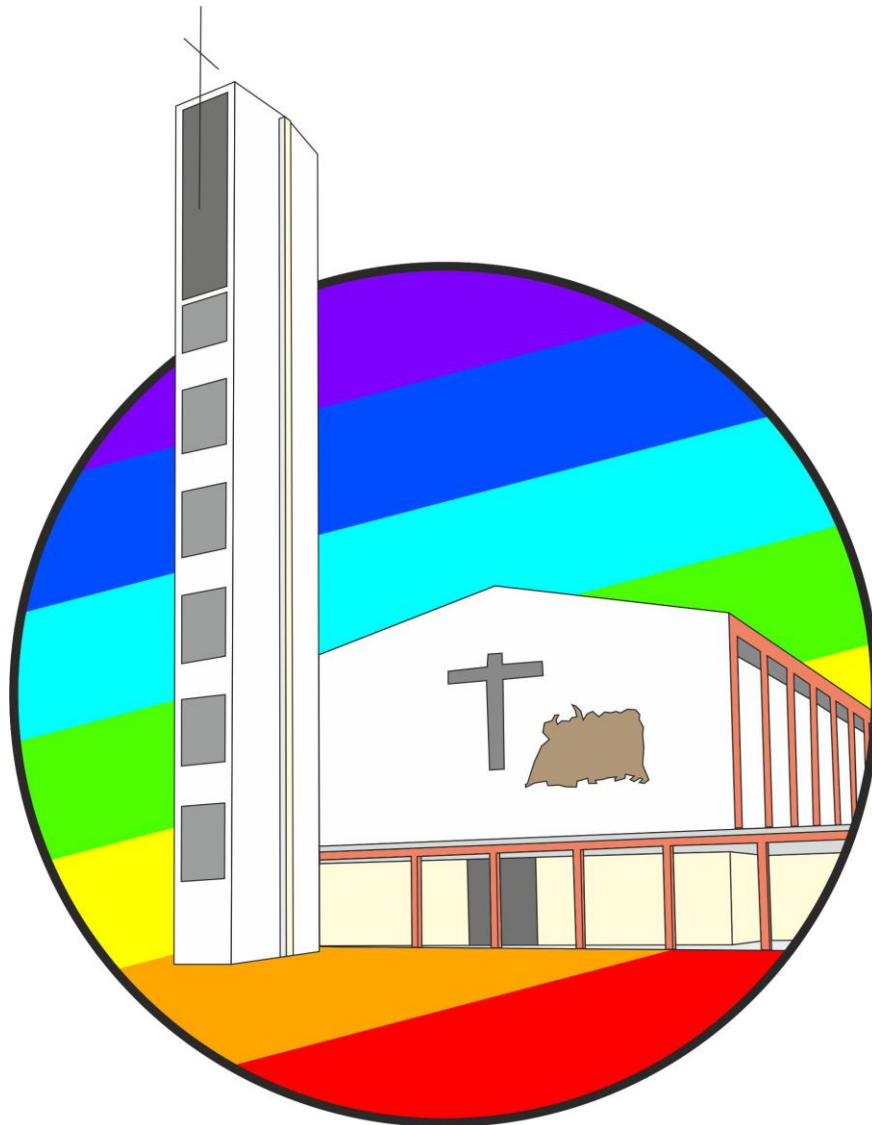
Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 13,14.43b-52)

In jenen Tagen wanderten Paulus und Bárnaabas von Perge weiter und kamen nach Antióchia in Pisídien. Dort gingen sie am Sabbat in die Synagoge und setzten sich. Es schlossen sich viele Juden und fromme Proselytén Paulus und Bárnaabas an. Diese redeten ihnen zu und ermahnten sie, der Gnade Gottes treu zu bleiben. Am folgenden Sabbat versammelte sich fast die ganze Stadt, um das Wort des Herrn zu hören. Als die Juden die Scharen sahen, wurden sie eifersüchtig, widersprachen den Worten des Paulus und stießen Lästerungen aus.

Paulus und Bárnaabas aber erklärten freimütig: Euch musste das Wort Gottes zuerst verkündet werden. Da ihr es aber zurückstoßt und euch selbst des ewigen Lebens für unwürdig erachtet, siehe, so wenden wir uns jetzt an die Heiden. Denn so hat uns der Herr aufgetragen: Ich habe dich zum Licht für die Völker gemacht, bis an das Ende der Erde sollst du das Heil sein. Als die Heiden das hörten, freuten sie sich und priesen das Wort des Herrn; und alle wurden gläubig, die für das ewige Leben bestimmt waren.

Das Wort des Herrn aber verbreitete sich in der ganzen Gegend. Die Juden jedoch hetzten die vornehmen gottesfürchtigen Frauen und die Ersten der Stadt auf, veranlassten eine Verfolgung gegen Paulus und Bárnaabas und vertrieben sie aus ihrem Gebiet.

Diese aber schüttelten gegen sie den Staub von ihren Füßen und zogen nach Ikónion. Und die Jünger wurden mit Freude



www.kalsdorf.graz-seckau.at

und Heiligem Geist erfüllt-

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.(Offb 7,9.14b-17)

Ich, Johannes, sah eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen. Und einer der Ältesten sagte zu mir: Das sind die, die aus der großen Bedrängnis kommen, sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht. Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen. Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden, und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten. Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.



Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.(Joh 10,27-30)

In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand

entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.

Gebet

Ich bin, wer ich bin.

Ich bin, was ich bin.

Ich bin wie ich bin.

Ich bin....durch dich!"

(aus den Unterlagen des Diakonie-Sonntags)

Impuls

Die Apostelgeschichte

In den Sonntagen der Osterzeit ist die Apostelgeschichte ein stetiger Begleiter in der Sonntagsliturgie. Die Apostelgeschichte dokumentiert in Form einer „historischen Monographie“ die Entstehungsphase der christlichen Gemeinde und ihrer Mission. Sie tut dies vor allem anhand einiger Protagonisten, wie Johannes, Stephanus, Phillipus und vor allem auch Paulus, mit dessen Ankunft und Wirken in Rom die Apostelgeschichte auch endet.

Mit dem Lukas-Evangelium gibt es einige inhaltliche Überschneidungen, weswegen man bei der Apostelgeschichte auch vom zweiten Teil des lukanischen Doppelwerks spricht: So beginnt die Apostelgeschichte dort, wo das Lukas-Evangelium aufhört: Bei der Auffahrt Jesu in den Himmel. Auch verweist das Vorwort der Apostelgeschichte auf einen gewissen Theophilus, dem der Autor im „ersten Buch über alles berichtet hat, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.“ Datiert wird das Buch in den Anfängen des 2. Jahrhunderts, der Abfassungsort ist schwierig zu definieren.



Das Buch ist in vier große Teile gegliedert: Neben den Anfängen der Urgemeinde in Jerusalem und die Ausbreitung des Evangeliums nach Antiochia wird ab dem 12. Kapitel die Verkündigung des

Evangeliums unter den Völkern insbesondere durch das Wirken des Paulus dokumentiert. Im Zentrum steht dabei auch das sogenannte Apostelkonzil, in dem sich die versammelte Urgemeinde entschied, das Evangelium auch im nichtjüdischen Kontext zu verkündigen.